



AUSSCHREIBUNG SCHWIMMEN SCHULJAHR 2015/16



Allgemeine Bestimmungen

1. Eine Mannschaft besteht aus maximal 8 Schülerinnen oder Schülern, die den WK II (1998 - 2001) und WK III (2000 und jünger) angehören müssen. Es gibt keine zahlenmäßige Vorgabe der Zusammensetzung.
2. Je Mannschaft dürfen höchstens 3 Teilnehmer/innen pro Wettkampf antreten. Die jeweils zwei punktbesten Starter/innen einer Mannschaft kommen in die Wertung. Außer im Brustschwimmen, hier kommt nur ein/e Starter/innen in die Wertung.
3. Startberechtigt sind Schülerinnen und Schüler mit körperlich-motorischen Beeinträchtigungen, Sehbeeinträchtigungen und geistigen Beeinträchtigungen. Für jeden Starter/jede Starterin muss, wenn er/sie nicht schon in einer Startklasse, entsprechend der Regeln des Deutschen Behindertensportverbandes – Abteilung Schwimmen, klassifiziert wurde, der vereinfachte Klassifizierungsbogen ausgefüllt werden und bis zum Meldeschluss dem Veranstalter vorliegen. Vor Ort kann eine stichpunktartige Überprüfung der angegebenen Startklasse erfolgen. **Anfragen** bezüglich der **Klassifizierung** und alle Klassifizierungsbögen sind per E-Mail (annett.juvier@abteilung-schwimmen.de) an **Annett Juvier** zu senden, die für die Klassifizierung in der Abteilung Schwimmen des Deutschen Behindertensportverbandes Verantwortung trägt.
4. Für die Einholung der Einverständniserklärung bei den Erziehungsberechtigten ist jeweils die meldende Schule verantwortlich. Außerdem wird mit der Meldung bestätigt, dass aus medizinischer Sicht keine Einwände gegen die Wettkampfteilnahme der Schülerinnen und Schüler vorliegen.
5. **Diese Ausschreibung gilt verbindlich für die Bundesfinalveranstaltung**, aber in den Regional- und Landesausscheidungen von JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS kann davon entsprechend den organisatorischen Bedingungen in den Ländern abgewichen werden. Die Ausschreibung sollte aber als Orientierung für die Organisation und Durchführung für die Regional- und Landesentscheide genutzt werden.

Wettkampfgeln

1. Die Starts erfolgen nach der 2-Start-Regel. Das heißt, der zweite Start geht ab, unabhängig davon, ob alle Schwimmer/innen regelgerecht gestartet sind. Der Start kann vom Startblock, neben dem Startblock oder aus dem Wasser erfolgen.
2. Bei Freistil kann jede beliebige Schwimmart geschwommen werden. Beim Wenden bzw. beim Zielanschlag muss die Schwimmerin oder der Schwimmer die Wand mit einem beliebigen Teil seines Körpers berühren. Ein Teil des Körpers muss während des gesamten Wettkampfes die Wasseroberfläche durchbrechen. Es ist der Schwimmerin oder dem Schwimmer jedoch erlaubt, während der Wende völlig untergetaucht zu sein sowie nach dem Start und nach jeder Wende eine Strecke von 15 m völlig untergetaucht zu schwimmen. An diesem Punkt muss der Kopf die Wasseroberfläche durchbrochen haben.

3. Beim Brustschwimmen ist ein Bewegungszyklus bestehend aus einem Armzug und einem Beinschlag in genau dieser Reihenfolge auszuführen. Die Bewegung der Arme und Beine sind zeitgleich in derselben horizontalen Ebene auszuführen. Die Arme dürfen nicht über die Hüftlinie hinaus nach hinten geführt werden. Ausnahmen hierbei sind ein Tauchzug nach Start und Wende. Bei diesem Tauchzug darf die Schwimmerin oder der Schwimmer einen einzigen Delphinbeinschlag ausführen. Die Füße müssen beim Beinschlag nach außen gedreht sein. Der Anschlag bei Wende und Ziel hat mit beiden Händen gleichzeitig zu erfolgen.
4. Beim Rückenschwimmen muss die Schwimmerin oder der Schwimmer aus dem Wasser starten, dabei haben beide Hände, wenn dies möglich ist, die Griffe des Startblocks zu umfassen. Die gesamte Strecke ist in Rückenlage zu absolvieren. Der Anschlag hat in der Rückenlage zu erfolgen. Zur Wendeausführung darf der Aktive sich auf den Bauch drehen, einen einfachen oder Doppelarmzug ausführen und muss danach unverzüglich die eigentliche Wendebewegung ausführen.
5. Eine **Freistilstaffel** wird als spezieller Wettbewerb mit eigenständiger Wertung angeboten. Bei der Freistilstaffel handelt es sich um eine **get together Staffel**, die **nach den Gesichtspunkten der Inklusion** stattfindet, d.h. eine Staffel besteht aus jeweils 4 Schüler/innen mit und 4 Schüler/innen ohne Handicap. In der Freistilstaffel darf jede beliebige Schwimmart geschwommen werden. Die Zusammensetzung ist unabhängig von der Wettkampfklasse und wird von jeweils zwei Schülerrinnen mit/ohne Handicap geschwommen. Abschließende Regelungen zur Staffeldzusammensetzung werden den Schulen vor den Veranstaltungen mitgeteilt.

Wertung

1. Die Wertung erfolgt innerhalb des Wettkampfes an Hand der gültigen 1000-Punktetabelle der Abteilung Schwimmen im Deutschen Behindertensportverband (DBS) in den jeweils ausgeschriebenen Wettkampfklassen, getrennt nach Disziplin und Geschlecht. Das heißt, es wird eine Rangfolge in den jeweiligen Wettkampfklassen für Jungen und Mädchen ermittelt.
2. Der Erstplatzierte erhält 30 Punkte, der Zweite 29 Punkte, der Dritte 28 Punkte, der Vierte 27 Punkte, der Fünfte 26 Punkte, und so weiter bis der Neunundzwanzigste 2 Punkte und der Dreißigste 1 Punkt erhält.
3. Bei Disqualifikation wird der Schwimmer / die Schwimmerin aus der Wertung genommen.
4. Die Wertung der Freistilstaffel fließt nicht in die Gesamtwertung mit ein.
5. Gesamtsieger ist die Schule mit den meisten Punkten.

Wettkämpfe

Wettkampf II	1998 - 2001	
	50 m Freistil männlich	höchstens 3 Teilnehmer je Schule
	50 m Freistil weiblich	höchstens 3 Teilnehmerinnen je Schule
	50 m Brust männlich	höchstens 3 Teilnehmer je Schule
	50 m Brust weiblich	höchstens 3 Teilnehmerinnen je Schule
	50 m Rücken männlich	höchstens 3 Teilnehmer je Schule
	50 m Rücken weiblich	höchstens 3 Teilnehmerinnen je Schule
Wettkampf III	2000 und jünger	
	25 m Freistil männlich	höchstens 3 Teilnehmer je Schule
	25 m Freistil weiblich	höchstens 3 Teilnehmerinnen je Schule
	25 m Brust männlich	höchstens 3 Teilnehmer je Schule
	25 m Brust weiblich	höchstens 3 Teilnehmerinnen je Schule
	25 m Rücken männlich	höchstens 3 Teilnehmer je Schule
	25 m Rücken weiblich	höchstens 3 Teilnehmerinnen je Schule

Hinweise

Die vereinfachte Klassifizierungstabelle und ein Klassifizierungsbogen sind unter www.jtfp.de veröffentlicht.

Die Deutsche Behindertensportjugend (DBSJ) und die Abteilung Schwimmen des DBS stehen für weitere sportartspezifische Fragen gern unter den E-Mailadressen jtfp@dbsj.de und annett.juvier@abteilung-schwimmen.de zur Verfügung.

Seite 1 Anlage: Klassifizierungsbogen für "Jugend trainiert für Paralympics"
(in Anlehnung an das nationale Wertungssystem/1000-Punkte-Tabelle DBS)

Name, Vorname*:		
Geburtstag*:		
Schule*:		
Diagnose*:		
Startklasse (bitte nachfolgend Zutreffendes ankreuzen):	S	* Pflichtfelder

Schüler/in ist bereits entsprechend der Richtlinien des DBS national oder regional klassifiziert.

oder

Zuordnung erfolgte über die Vereinfachte Klassifizierungstabelle (siehe Seite 2)

oder

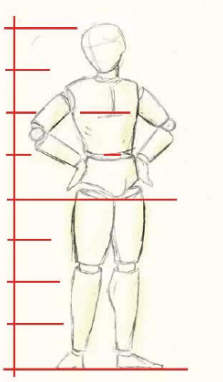
Zuordnung wird über das Organisationsteam erbeten (siehe Infos auf Seite 3)

Ab hier nur auszufüllen, wenn Zuordnung über das Organisationsteam erbeten wird

Schüler/innen mit Körperbehinderung

Zutreffendes bitte ankreuzen (pro Zeile ein Kreuz)		sehr gut	gut	befriedigend	schlecht	kaum möglich	nicht möglich
Arme	Vortrieb/Bewegung						
Rumpf	Kontrolle der Rumpfmuskulatur						
Beine	Ausführung der Beinbewegung						

		vom Block	vom Block mit Hilfe	neben dem Block	neben dem Block mit Hilfe	aus dem Wasser mit Abstoß	aus dem Wasser ohne Abstoß
Start	Bitte Zutreffendes ankreuzen						



Bitte die Gliedmaßen bzw. Gelenke mit Bleistift o.ä. ausfüllen, die von der Behinderung betroffen sind. Fehlende Gliedmaßen ebenfalls ausmalen oder schraffieren.

Sonstige Anmerkungen:

Unterschrift Verantwortlicher Schule

Tel.*:	
Mail*:	

Vereinfachte Klassifizierungstabelle

Startklasse		Beispiele
AB	alle chronischen inneren Krankheiten ab einem GdB von 20%, sehr leichte Behinderungen	Diabetes, Colitis ulcerosa/Morbus crohn, Asthma, Blasen-/Darminkontinenz, leichte Skoliose, verkürztes Bein
Schüler/innen mit Körperbehinderung		
S 10	Schwimmer mit geringen Schwächen an den Beinen. Athleten mit Einschränkungen der Hüftgelenksbewegung. Athleten mit geringen Deformitäten an den Füßen oder geringem Verlust eines Teils einer Gliedmaße.	Klumpfuß, fehlende Hand, Spitzfüsse beidseitig, starke Hüftnekrose
S 9	Schwimmer mit erheblichen Schwächen nur an einem Bein oder Athleten mit geringen Koordinationsschwierigkeiten oder mit einem Gliedmaßenverlust. Normalerweise starten diese Athleten außerhalb des Wassers.	ein fehlendes Bein, ein fehlender Unterarm
S 8	Schwimmer mit vollen Arm- und Rumpffunktionen sowie geringen Beinfunktionen. Schwimmer mit nur einem einsetzbaren Arm und teilweisem Gliedmaßenverlust.	Spina bifida, cerebrale Dysfunktionen, starke Dismelien an beiden Beinen
S 7	Schwimmer, die ihre Arme und den Rumpf voll benutzen können, mit geringen Beinfunktionen. Athleten mit Koordinationsschwierigkeiten oder Schwäche auf einer Seite des Körpers. Verlust von zwei Gliedmaßen.	starke Hemiparese, schwere Ataxie, spastische Diparese, Paraplegie inkomplett, inkomplette Querschnittslähmung
S 6	Schwimmer mit uneingeschränkten Arm- und Handfunktionen, etwas Rumpfkontrolle, aber keine verwertbaren Beinmuskeln. Athleten mit Koordinationsproblemen, obwohl diese Athleten noch gehen können. Auch für Zwergwüchsige und Schwimmer mit größeren Verlusten an zwei Gliedmaßen.	Kleinwuchs, Querschnittslähmung
S 5	Schwimmer, die vollständig ihre Arme und Hände benutzen können, aber ohne Einsatz von Rumpf- und Beinmuskeln. Athleten mit sehr starken Koordinationsschwierigkeiten.	
S 4	Schwimmer, die ihre Arme benutzen und geringfügige Schwächen in ihren Händen haben, aber den Rumpf und die Beine nicht einsetzen können. Athleten mit Koordinationsschwierigkeiten in allen vier Gliedmaßen, aber stärker in den Beinen. Auch mit Verlust von drei Gliedmaßen. Größere Fähigkeiten im Vergleich zu Klasse S3.	
S 3	Schwimmer mit angemessenem Armzug, die aber weder Beine noch Rumpf benutzen können. Schwerwiegender Verlust an den vier Gliedmaßen. Athleten in dieser Klasse besitzen größere Fähigkeiten im Vergleich zu S2.	
S 2	Ähnliche Behinderungen wie Klasse S1, aber diese Athleten besitzen mehr Vortrieb, wenn sie ihre Arme und Beine benutzen.	
S 1	Schwimmer, die sehr schwere Koordinationsprobleme in allen vier Gliedmaßen haben oder bis auf geringfügige Benutzung der Schultern weder die Beine, den Rumpf noch die Hände einsetzen können.	
Schüler/innen mit mentaler Beeinträchtigung		
S 14	Schwimmer, die eine anerkannte Intelligenzschwäche haben, entsprechend dem internationalen Standard der World Health Organisation dem internationalen Standard der World Health Organisation (WHO) und anerkannt von der legitimierten Sportorganisation, INAS-FID.	IQ < 75
Schüler/innen mit Sehbehinderung		
S 13	Schwimmer, die besser sehen, aber immer noch eine Sehbehinderung haben. B3-Athleten. Von einem Sehvermögen von über 2/60 bis zu einem Sehvermögen von 6/60 und/oder einem Gesichtsfeld von über 5 Grad und weniger als 20 Grad.	starke Sehbehinderung mit bestmöglicher Korrektur (Brille o.ä.) von 10% oder weniger
S 12	Diese Schwimmer können Umrisse erkennen und haben beschränkte Fähigkeit zu sehen. Es besteht eine große Spannbreite der Sehfähigkeit innerhalb dieser Klasse. B2-Athleten. Von der Fähigkeit, die Form einer Hand zu erkennen, bis zu einem Sehvermögen von 2/60 und/oder einem Gesichtsfeld von weniger als 5 Grad.	sehr starke Sehbehinderung
S 11	Diese Schwimmer können nichts sehen und werden als vollständig erblindet betrachtet. Sie müssen geschwärzte Brillen in dieser Klasse tragen und brauchen Hilfe von außen bei der Wende oder am Ziel (Beckenrand). B1-Athleten. Keine Wahrnehmung von Licht in beiden Augen bis zur Wahrnehmung von Licht, aber Unfähigkeit, die Form einer Hand aus beliebiger Entfernung oder in beliebiger Richtung zu erkennen.	Blindheit